



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 84/(1)2023

Januar 2023

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum:

- Jahresrückblick
- Lehre
- Vorträge und Diskussionen
- Ankündigungen
- Filme

2. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region:

- Der ABZ YouTube-Kanal
- Vorträge & Diskussionen
- Filme
- Ausstellungen

3. Spendenaufruf Ukraine

Unser Tipp:

Im Januar läuft der **Dokumentarfilm Chopin – ich fürchte mich nicht vor der Dunkelheit** in den deutschen Kinos an. Schauen Sie doch einmal rein! **Infos** und die Weiterleitung zum **Trailer** finden Sie auf **S. 7**.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

Ende des Jahres 2022 blicken wir auf die vergangenen Monate zurück. Der Ukraine-Krieg hat unser aller Aufmerksamkeit über Polen hinaus gelenkt. Das haben Sie unserem Veranstaltungskalender seit dem Februar entnommen. Welche Ereignisse, Themen und Programmpunkte uns 2022 darüber hinaus beschäftigt haben, erfahren Sie im **Jahresrückblick** auf **S. 2**.

Im Januar 2023 geht die **Ringvorlesung »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«** in ihre letzte Phase. Uns erwarten Vorträge zu **polnischen Mangel-Erfahrungen** im späten Sozialismus, zu **Herausforderungen von Migration** sowie Diskussionen zum **polnischen Arbeitsmarkt** und zu **Systemtransformationen** in Polen und Litauen nach 1990. Weitere Informationen gibt es auf **S. 3**.

In **Jena** erwarten Sie gleich zwei spannende Vorträge: In einem Online-Vortrag von Achim Rabus geht es um das **Lemkische** im Kontext **des West- und Ostslawischen**. Zwei Wochen später sprechen **Martina Berrocal** und **Nadine Thielemann** zum Thema der **öffentlichen Kampagnenführung zwischen unternehmerischer Propaganda und polnischem Nationalismus**. Ausführlichere Informationen finden Sie auf **S. 4**.

Außerdem machen wir auf den neuen **Blog des Instituts für Geschichte in Halle** aufmerksam, der auch dazu einlädt, **polnische Themen** zu vertiefen. Mehr dazu auf **S. 5**.

Eine anregende Lektüre, viele polnische Stunden und einen entspannten Jahreswechsel wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Jahresrückblick

Liebe Studierende, Kolleg*innen und Förderer,

hinter uns liegt ein turbulentes Jahr – innerhalb wie außerhalb der Universitäten.

Glücklicherweise können wir seit dem Frühjahr an den unterschiedlichen Orten wieder unmittelbar zu akademischen, kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten zusammenfinden. Unsere erste größere Veranstaltung vor Ort war im März das Symposion »Paderewskis *Manru* – Interdisziplinäre Annäherungen an eine aktuelle Oper«, das wir gemeinsam mit der Oper Halle und dem Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig in Halle veranstaltet haben. Abschluss und Höhepunkt zugleich war die Premiere von *Manru* an der Oper Halle, die erste deutschsprachige Inszenierung seit gut 100 Jahren.

Von einem Tag auf den anderen hat Russlands Krieg gegen die Ukraine für alle das Leben gravierend verändert. Nach unseren Möglichkeiten haben wir Flüchtlinge und im Land verbliebene Kolleg*innen und Studierende unterstützt. In Jena hat Ruprecht von Waldenfels mit Mitteln der Volkswagenstiftung einige Sprachwissenschaftler*innen an der Professur für Slawistische Sprachwissenschaft aufgenommen und in Kooperation mit dem Imre Kertesz Kolleg das *Network for Ukrainian Studies* initiiert, das mit geflüchteten Kolleg*innen und in der Ukraine ausharrenden Wissenschaftler*innen das Feld der Computerlinguistik und die Erforschung der ukrainischen Geschichte im europäischen Kontext vorantreibt. Dank einer Förderung durch den DAAD können seit einigen Monaten Online-Kurse für ukrainische Studierende angeboten werden. In Halle haben wir den Verein Slawia e.V. bei der Sammlung und dem Transport von Hilfsgütern unterstützt. Um mit Hallenser Studierenden die historische Dimension des Krieges zu erfassen, hat Yvonne Kleinmann spontan die Vorlesung *Die Ukraine und Russland. Verflechtungen und Entflechtungen in historischer Perspektive* angeboten und in vergleichender Absicht auch den polnischen Kontext der ukrainischen Geschichte beleuchtet. Zu dieser Vorlesung ebenso wie zum Forschungskolloquium waren immer wieder Kolleg*innen in der Ukraine mit Kurzvorträgen online zugeschaltet und haben auch über ihren Alltag im Krieg berichtet.



© privat

Gleich zwei Mal hat uns – Student*innen und Dozent*innen aus Halle und Jena – in diesem Jahr der Weg nach Katowice geführt, wo wir in Kooperation mit Kolleg*innen und Studierenden von der Schlesischen Universität im April das interdisziplinäre Blockseminar »Traditionen« und im November das Blockseminar »Konfrontationen« veranstaltet haben und in Geschichte, Gesellschaft und Sprachen der Region Oberschlesien eingetaucht sind. Dafür vor allem Zbigniew Feliszewski vielen Dank!

Darüber hinaus allen unseren Partner*innen, Kolleg*innen, Studierenden und Förderern ein herzliches Dankeschön für zahlreiche Inspirationen, kritische Fragen, intellektuelle Offenheit und nicht zuletzt – finanzielle Förderung eines vielfältigen Programms.

Wesołych świąt i szczęśliwego nowego roku!

Das Team des Aleksander-Brückner-Zentrum

Lehre

Öffentliche Ringvorlesung WiSe 2022/2023: Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)

Die Ringvorlesung bietet eine wissenschaftlich fundierte, allgemein verständliche und abwechslungsreiche Einführung in die polnische Gesellschaft, Sprache, Geschichte und Kultur. Anhand ausgewählter Themen geben die Vortragenden Einblicke in das Polen von gestern und heute: Wie verändert sich die Wahrnehmung des frühneuzeitlichen Polen-Litauens durch migrantische Perspektiven? Und was bedeuten die aktuellen Migrationskrisen für die Gegenwart und die Zukunft Polens? Wie ging die polnische Nachkriegsgesellschaft mit dem deutschen Erbe im heutigen Westpolen um? Wodurch sind die polnisch-russischen Beziehungen in der Vergangenheit beeinträchtigt und wie wird darüber heutzutage reflektiert? Wir laden Sie herzlich ein, mit uns Antworten auf diese Fragen zu suchen!

Zeit: dienstags, 16:15–17:45 Uhr

Ort: Hörsaal III, Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle (Saale)

Hier geht es zum [Flyer](#).

Termine im Januar:

Dienstag, 10. Januar

Małgorzata Mazurek (New York)

Poland's Experience of Shortages in Late Socialism and Its Lessons for the Present

Dienstag, 17. Januar

Maciej Duszczyk (Warszawa)

Between Two Crises: The Migration Challenges of Poland and the European Union

Dienstag, 24. Januar

Katarzyna Kopycka (Warszawa)

Prekäre Arbeitsmarktlagen in Polen: Internationale Vergleiche und definitorische Fragen aus soziologischer Sicht

Dienstag, 31. Januar

Alexander Mionskowski (Leipzig)

Literarische Reflexionen der Transformation in Polen und Litauen nach 1990. Ein Werkstattbericht



© privat



Schon heute Eindrücke zum letzten Vortrag der Ringvorlesung
© Bundesarchiv, Bild 183-1990-0509-021 / Fotograf: Friedrich Gahlbeck / Lizenz CC-BY-SA 3.0

Vorträge und Diskussionen

Das Lemkische in Polen im Kontext des West- und Ostslawischen

Eine Veranstaltung im Rahmen der Jenaer Vortragsreihe »Polen und seine Sprache(n)«

Mit Achim Rabus (Freiburg im Breisgau)

Der Online-Vortrag widmet sich dem Lemkischen, einer in Polen gesprochenen Minderheitenvarietät. Genetisch ostslawisch und damit in unterschiedlichen Wissenschaftstraditionen dem russinischen und/oder ukrainischen Dialektkontinuum zugeordnet, ist es auch durch intensiven Sprachkontakt mit dem Polnischen geprägt. Im Vortrag gehe ich auf ausgewählte Charakteristika des Lemkischen ein und diskutiere unterschiedliche methodologische Ansätze zur Analyse nahe verwandter Varietäten.

Für die Registrierung und Zugangsdaten zum Meeting wenden Sie sich bitte an irenaeus.kulik@uni-jena.de.

Der Vortrag findet am 12. Januar um 18 Uhr online via Zoom statt.



© privat

From Green Deal to grim deal

Public Campaigning Between Corporate Spin and Nationalism in Poland

Mit Martina Berrocal (Jena) und Nadine Thielemann (Wien)

Climate policies, such as the EU's Green Deal, pose serious challenges to the operations of energy companies, especially those that are strongly dependent on fossil fuels. This lecture is based on a joint study that explores the case of a Polish energy company PGE that operates a lignite mine in the Czech-Polish borderlands. Methodologically, the study is based on a combination of content and frame analysis.

In a public affairs campaign, PGE aimed to challenge the constraints imposed by the EU Green Deal and a CURIA (Court of justice of the EU) order to cease mining operations. In a skilfully designed corporate propaganda, PGE re-frames the Green Deal and delegitimizes the European institution so that the message ties in with anti-EU sentiments and thus establishes a viable connection to the conservative Polish public and the Eurosceptic right-wing politicians.



© Collage: Martina Berrocal/Nadine Thielemann

Der Vortrag findet am 26. Januar um 15 Uhr im Institut der Slawistik der FSU Jena statt. Der **Raum** wird noch bekannt gegeben.

Ankündigungen

History Goes Public

Der neue Blog des Instituts für Geschichte der Uni Halle

Am Institut für Geschichte der Uni Halle ist der neue Blog **History Goes Public** gestartet.

Zwei Artikel des Blogs möchten wir besonders empfehlen:

1. »Wo war Gondor? Über popkulturelle und historische Dimensionen des Kriegs gegen die Ukraine auf Twitter« von Sven Jaros, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Aleksander-Brückner-Zentrum in Halle.

2. »Das Territorium der heutigen Ukraine im Spiegel der Kartographie. Ein Ausflug in die Kartensammlung der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt« von Julian Swoboda, Student der Geschichte an der MLU.

Filme

Polnisches Kino in Jena: *EO*

In Kooperation mit dem Polnischen Institut Berlin/Filiale Leipzig und dem Imre-Kertész-Kolleg Jena

EO ein grauer Esel mit wachem Geist, kennt nur das Leben in einem Wanderzirkus, bevor er eine Reise voller Absurdität und Wärme durch Polen und Italien antritt. Still beobachtet er die Torheiten und Triumphe der Erdbewohner, während ihm gleichermaßen Grausamkeit wie Freundlichkeit zuteilwerden. Ihm begegnen Menschen, die ihn unterstützen oder im Weg stehen, darunter ein junger italienischer Priester (Lorenzo Zurzolo), eine Gräfin (Isabelle Huppert) und eine polnische Fußballmannschaft. *EO*s Reise führt uns die Welt vor Augen: ein »Pferdeheld«, der auf der Suche nach Freiheit mutig auf gesellschaftliche Misstände hinweist und eine gleichnisartige Warnung vor den Gefahren von Vernachlässigung und Untätigkeit.

»Robert Bresson verdanke ich also die feste Überzeugung, dass es nicht nur möglich ist, ein Tier zu einer Filmfigur zu machen, sondern dass es auch eine Quelle für Emotionen sein kann.« (Jerzy Skolimowski)

Der vielfach preisgekrönte polnische Regisseur Jerzy Skolimowski inszeniert mit *EO* einen seiner bisher freiesten und visuell einfallsreichsten Filme. *EO*, der von Robert Bressons 1966 erschienenen »Au hasard Balthazar« (Zum Beispiel Balthasar) inspiriert und gleichzeitig eine Hommage an diesen Film ist, besticht durch die beeindruckende, atemberaubende Kameraarbeit von Michał Dymek und die klangvolle Musik von Paweł Mykietyn.

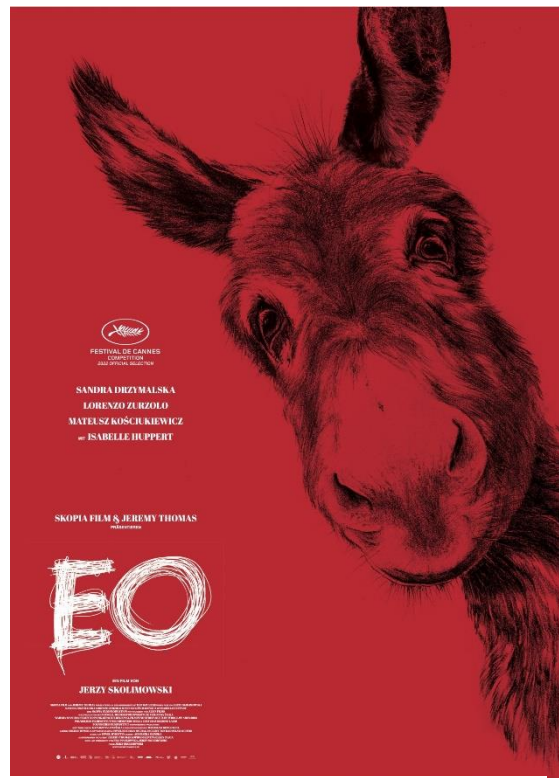
Der Film gewann beim Filmfestival in Cannes den Jurypreis und ist der offizieller Beitrag Polens für die *Academy Awards 2023*. Jerzy Skolimowski ist in der Kategorie »European Director« für die *European Film Awards 2022* nominiert.

Mittwoch, 18. Januar, 19:30 Uhr im Kino am Markt, Am Markt 5, 07743 Jena

R: Jerzy Skolimowski, PL/ITA 2022, 86 Min

Preis: 9,50€, 8,50€ ermäßigt, 5 € Studierende

Tickets gibt es direkt beim **Kino am Markt**.



© Collage: Rapid Eye Movies

2. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

Mitreden über Polen!

Der Aleksander-Brückner-Zentrum YouTube-Kanal

Viele unserer Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, um Ihnen zu ermöglichen, mehr über Polen, seine Verflechtungen, und Geschichte(n) zu erfahren.

Schauen Sie mal vorbei! <https://www.youtube.com/channel/UCotMwSOGqRv6GesKDKlp7ug>

Vorträge und Diskussionen

Mittwoch, 4. Januar 2023 | Jena

Zeit: 18 Uhr

Hannah Arendt. Anmerkungen zur Kritischen Gesamtausgabe

Mit Annette Vowinkel (Potsdam)

Veranstaltung im Rahmen des Zeitgeschichtlichen Kolloquiums der FSU Jena

Ort: Seminarraum der Zwätzengasse 4, Jena

Dienstag, 10. Januar 2023 | Halle

Poland's Experience of Shortages in Late Socialism and Its Lessons for the Present

Mit Małgorzata Mazurek (New York)

Veranstaltung im Rahmen der Öffentlichen Ringvorlesung »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«

Ort: Hörsaal III, Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen auf **S. 3**.

Donnerstag, 12. Januar 2023 | online

Zeit: 18 Uhr

Das Lemkische in Polen im Kontext des West- und Ostslawischen

Mit Achim Rabus (Freiburg im Breisgau)

Veranstaltung im Rahmen der Jenaer Vortragsreihe »Polen und seine Sprache(n)«

Registrierung und Zugangsdaten bei irenaeus.kulik@uni-jena.de.

Weitere Informationen auf **S. 4**.

Dienstag, 17. Januar 2023 | Halle

Between Two Crises: The Migration Challenges of Poland and the European Union

Maciej Duszczyk (Warszawa)

Veranstaltung im Rahmen der Öffentlichen Ringvorlesung »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«

Ort: Hörsaal III, Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen auf **S. 3**.

Dienstag, 24. Januar 2023 | Halle

Prekäre Arbeitsmarktlagen in Polen: Internationale Vergleiche und definitorische Fragen aus soziologischer Sicht

Katarzyna Kopycka (Warszawa)

Veranstaltung im Rahmen der Öffentlichen Ringvorlesung »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«

Ort: Hörsaal III, Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen auf **S. 3**.

Donnerstag, 26. Januar 2023 | Jena

Zeit: 15 Uhr

From Green Deal to grim deal. Public Campaigning Between Corporate Spin and Nationalism in Poland

Mit Martina Berrocal (Jena) und Nadine Thielemann (Wien)

Ort: Institut für Slawistik, FSU Jena

Weitere Informationen auf [S. 4](#).

Dienstag, 31. Januar 2023 | Halle

Literarische Reflexionen der Transformation in Polen und Litauen nach 1990. Ein Werkstattbericht

Alexander Mionskowski (Leipzig)

Veranstaltung im Rahmen der Öffentlichen Ringvorlesung »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«

Ort: Hörsaal III, Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen auf [S. 3](#).

Filme

Mittwoch, 18. Januar 2023 | Jena

Zeit: 19:30 Uhr

EO

In Kooperation mit dem Polnischen Institut Berlin/Filiale Leipzig und dem Imre-Kertész-Kolleg Jena

R: Jerzy Skolimowski, PL/ITA 2022, 86 Min

Ort: Kino am Markt, Am Markt 5, 07743 Jena

Preis: 9,50€, 8,50€ ermäßigt, 5 € Studierende

Tickets gibt es direkt beim [Kino am Markt](#).

Donnerstag, 26. Januar 2023 | Leipzig

Zeit: 20 Uhr

Marek Edelman ... And there was Love in the Ghetto

Zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar

PL/DE, OmU, 80 Min

R.: Jolanta Dylewska/Andrzej Wajda, Drehbuch: Jolanta Dylewska/Agnieszka Holland (2022)

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Eintritt frei

Weitere Informationen und Trailer [hier](#).

26. Januar 2023 – 30. Juni 2023 | Im Kino

Chopin – ich fürchte mich nicht vor der Dunkelheit

Dokumentarfilm über die heilende Kraft von Chopins Musik

OT: Chopin – nie boję się ciemności, Dokumentarfilm, R: Joanna Kaczmarek, PL/KOR 2021, 58 min, OmU

Weitere Informationen unter barnsteiner-film.de/chopin und www.facebook.com/chopinthemovie.

Den Trailer gibt es [hier](#).

Ausstellungen

November 2022 – April 2023 | Dresden

Mit anderem Blick. Die Dresdner Jahre Józef Ignacy Kraszewskis

Eine Sonderausstellung des Dresdner Kraszewski-Museum

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstr. 28, 01099 Dresden

Öffnungszeiten: Mi–So & Feiertage 12:00–17:00 und zu Veranstaltungen; [Flyer](#) zur Ausstellung.

November 2021 – August 2023 | Leipzig

Jüdisches Album. Fotografien von Rita Ostrovska

Ausstellung mit ausgewählten Fotografien der Künstlerin Rita Ostrovska

Ort: Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur, Simon Dubnow, Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

Führungstermine: 3. Jan. (10 Uhr), 12. Jan. (15:30 Uhr), 17. Jan. (10 Uhr), 26. Jan. (15:30 Uhr)

Termine für Gruppen auf Anfrage auch zu anderen Terminen möglich; Anfragen an: roos@dubnow.de

Weitere Informationen [hier](#).

9. Juli 2022 – 26. Februar 2023 | Görlitz

Porzellanland Schlesien

Sonderausstellung

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, Untermarkt 4, D-02826 Görlitz

Deutsche Führungen jeden Adventssonntag um 14 Uhr, Polnisch um 15 Uhr

Preis: Eintritt + Führung: 5€ (ermäßigt 4,50€)

Weitere Informationen [hier](#).

3. Spendenaufruf Ukraine

Aktueller Spendenaufruf

Spendenaufruf - Partneruniversität in Lwiw – wir helfen

Partner University in Lviv – Let us help

Партнерському університетові у Львові потрібна допомога

English & Ukrainian version below

„Millionen Ukrainer ohne Strom“ – Solche Meldungen sind täglich in der Presse zu lesen. Unsere Partneruniversitäten trifft das sehr konkret. Studierende können nicht recherchieren, nicht an Online-Veranstaltungen teilnehmen, keine Emails empfangen.

Die Ivan Franko Universität im west-ukrainischen Lwiw richtet derzeit in ihren Wohnheimen Generatoren und Ladestationen ein, um die stundenlangen Stromausfälle zu überbrücken. Dafür ist sie dringend auf Spenden angewiesen.

Helfen wir unserer Partneruniversität, jetzt, gemeinsam, ganz konkret. Spenden werden erbeten an die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Jena unter dem Betreff „Hilfe für Partneruni in Lwiw“.

Bankverbindung

IBAN: DE78 8204 0000 0253 9609 00

BIC: COBADEFFXXX

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Geben Sie bei Spenden von mehr als € 300 Euro für eine Spendenbescheinigung im Betreff unbedingt auch Ihre Adresse an!

“Millions of Ukrainians without power after Russian strikes“ – this has become a regular headline. Our partner universities in Ukraine are directly affected. Students cannot continue their research, are cut off from online courses, do not receive emails.

Ivan Franko University in Lviv currently installs generators and power banks, to cope with extended power cuts. It urgently relies on external funding. Let us help our partner university in need, now, jointly, hands-on.

Bank account

IBAN: DE78 8204 0000 0253 9609 00

BIC: COBADEFFXXX

Please make donations payable to Verein der Freunde und Förderer der Universität Jena with reference to „Support for partner university in Lviv“. Donations are tax-deductible.

“Мільйони українців залишилися без електроенергії внаслідок російських обстрілів” – щодня читаємо в пресі. Наші партнерські університети в Україні безпосередньо відчували це на собі. Студенти не можуть працювати над своїми проектами, вони відрізані від онлайн курсів та електронного зв'язку.

Львівський національний університет імені Івана Франка в даний час встановлює генератори та зарядні станції, щоб впоратися з тривалими відключеннями електроенергії. Їм якнайшвидше потрібні пожертви ззовні.

Давайте спільними зусиллями допоможемо нашому партнерському університетові в потребі. Просимо надсилати пожертви на рахунок “Товариства приятелів і добродійців Єнського університету імені Фрідріха Шиллера” (Verein der Freunde und Förderer der Friedrich Schiller Universität Jena) з приміткою “Підтримка партнерського університету у Львові” („Hilfe für Partneruni in Lwiw“).

Номер рахунку в банку

IBAN: DE78 8204 0000 0253 9609 00

BIC: COBADEFFXXX

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator*Innen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de.

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.
